

# «Ich jedenfalls schreibe selten aus Freude»

Sabine Rebers Gedichtband «**Die gefalteten Meere oder Das Bellen der Rehe**»

1998 brachte der «Bund» den Erstling der 28-jährigen Bernerin zum Vorabdruck: «Die Schwester des Schattenkönigs», ein wild-phantasievoller satirischer Afrika-Roman. Sabine Reber war Studentin, Redaktorin, hatte preisgekrönte Texte und Gedichte publiziert und lebte mit Hansjörg Schertenleib in einem Schulhaus im irischen Donegal. Doch der Höhenflug endete jäh, die Ehe zerbrach, das Schreiben geriet in die Krise, und nur langsam gelang der begabten Autorin, was ihr jüngster Lyrikband im ersten, abrupt endenden Poem meldet: «Aus gebrochenen / Flü-

geln faltete ich / Sterne zählte Augen / Wachssplitter und».

Auf ungeschönt ehrliche, aber vielfach gekonnt bewältigte Weise liefert «Die gefalteten Meere oder Das Bellen der Rehe» das lyrische Psychogramm einer gescheiterten Hoffnung und eines mutigen Neustarts. Kündet vom Glück der Liebe («Im Feld der Lust werden wir / Neu und nackt und hilflos →»), von der Krise («Das Haus wurde uns / Zum Sarg mit Fenstern / In seinem Innern waren wir / Gemeinsam einsam.»), thematisiert den Streit («Ich sagte er / Verdrehe alles / Er sagte ich / Verdrehe alles.»), die Reue

(«Seine allgegenwärtige Abwesenheit / Machte mich roh, ein Ei / War ich, nackte Haut und Reue» und gibt schliesslich dem Neuen, dem Loslassen Raum: «Mir wuchsen Windbeutel Gleitschirmsegel, so bin ich / Über mich selbst hinaus- / und weggeflogen.»

## **Ausserordentlich geglückte Verse**

«Ich jedenfalls schreibe selten aus Freude», heisst es einmal, und tatsächlich scheint die Melancholie, die Verlorenheit in diesem Band eine ganze Reihe ausserordentlich geglückter Verse hervorgebracht zu haben: Erinnerungen an die be-

hütete Berner Kindheit («eingewürfelt / In Stahl und Glas und / Tagträume»), aber auch Landschaftslyrik der vitalsten Art, Bilder von Gärten und Blumen und Meeresstürmen – und über allem eine Phantasie und eine Sprachkraft, die bindet und bündelt und immer wieder neu entzückt. (li)

---

**||| BUCH & VERNISSAGE** Sabine Reber: Die gefalteten Meere oder Das Bellen der Rehe. Gedichte. Verlag Martin Wallimann, Alpnach. 136 S., Fr. 23.–. Buchvernissage: 23. November, 20 Uhr in der Galerie Art + Vision, Junkerngasse 34, Bern.

Der Bund, 22. 11. 05